

---

# ECE Straßenverkehrszählung 2015

---

Bundesweite Auswertung

Stefan Schwillinsky, AustriaTech mit Unterstützung  
durch Walter Fußeis  
Wien, Oktober 2016

Partner

***austriatech***

---

Impressum

**Herausgeber und Kontakt**

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und  
Technologie

Abteilung IV/IVVS1 – Planung und Umwelt  
Abteilung II/Infra2 – Infrastrukturplanung

Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
ivvs1@bmvit.gv.at, infra2@bmvit.gv.at  
www.bmvit.gv.at

**Datenbereitstellung durch:**

ASFINAG Service GmbH

Amt der Burgenländischen Landesregierung Abteilung 8 - Straßen-, Maschinen- und Hochbau  
Referat Planung und Bauvorbereitung

Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 9 Kompetenzzentrum Straßen und Brücken

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesstraßenplanung

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Direktion Straßenbau und Verkehr -  
Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr

Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6 - Landesbaudirektion, Referat Straßenbau und  
Verkehrsplanung

Amt der Steirischen Landesregierung Abteilung 16 - Verkehr und Landeshochbau

Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Verkehrsplanung

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Straßenbau (VIIb)

Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabteilung 46 Verkehrs- und Datenmanagement

**Inhaltliche Erarbeitung und Gestaltung**

AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH  
Raimundgasse 1/6, A-1020 Wien  
www.austriatech.at

Wien, Oktober 2016

# 1. Gegenstand und Methode der Erhebung

Auf Initiative der UN-ECE (United Nations Economic Commission for Europe) finden alle fünf Jahre auf den Europastraßen Verkehrszählungen statt, die in Österreich bislang zum Anlass genommen wurden, diese aufgrund des nationalen Bedarfs auf alle Autobahnen, Schnellstraßen und Bundesstraßen B (nunmehr Landesstraßen B) auszudehnen.

Die Durchführung der Verkehrszählungen im Jahr 2015 erfolgte auf den Autobahnen und Schnellstraßen durch die ASFINAG und auf den Landesstraßen B durch die Straßenverwaltungen der Bundesländer.

Bedingt durch den Übergang der Kompetenz für die Bundesstraßen B vom Bund an die Länder im Jahr 2002 erfolgte die Erhebung des Verkehrsaufkommens im Jahr 2015 nicht mehr – wie bis zum Jahr 2000 – durch manuelle Zählung sondern aus ökonomischen Gründen ausschließlich durch den permanenten bzw. temporären Einsatz automatischer Verkehrserfassungseinrichtungen.

Diesem Umstand Rechnung tragend wurden vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) bundesweite Festlegungen zur Durchführung der Verkehrszählungen getroffen um eine einheitliche Auswertung der Erhebung sowie eine österreichweite Zusammenschau der Ergebnisse in Berichtform zu ermöglichen.

Der vorliegende Bericht beinhaltet die Auswertungen und Analysen der ECE Straßenverkehrszählung 2015 in Österreich.

## 2. Betrachtetes Straßen- und Zählstellennetz

Der gegenständliche Bericht wird im Rahmen der im Intervall von fünf Jahren für die UN-ECE durchgeführten Erhebung des Verkehrsaufkommens auf den durch Österreich verlaufenden Europastraßen erstellt. Die Europastraßen decken zwar einen großen Teil des hochrangigen Straßennetzes in Österreich ab. Um aber ein vollständiges Bild des gesamten hochrangigen Straßennetzes zu erhalten wurden in diesem Bericht weitere Straßen die von übergeordneter nationaler Bedeutung sind miteinbezogen wobei folgende Kriterien angelegt wurden:

Straßen mit übergeordneter nationaler Bedeutung stellen die Verbindung zwischen bedeutenden Standorträumen innerhalb Österreichs sowie die Verbindung wesentlicher Wirtschaftsstandorte Österreichs zu bedeutenden Grenzübergängen her, haben aber auch die Funktion von Fremdenverkehrsrouten. Diesen Straßen wird eine dementsprechende übergeordnete, nationale Bedeutung beigemessen<sup>1</sup>.

Eine Übersicht des Europastraßennetzes und des Straßennetz mit übergeordneter nationaler Bedeutung findet sich im Anhang.

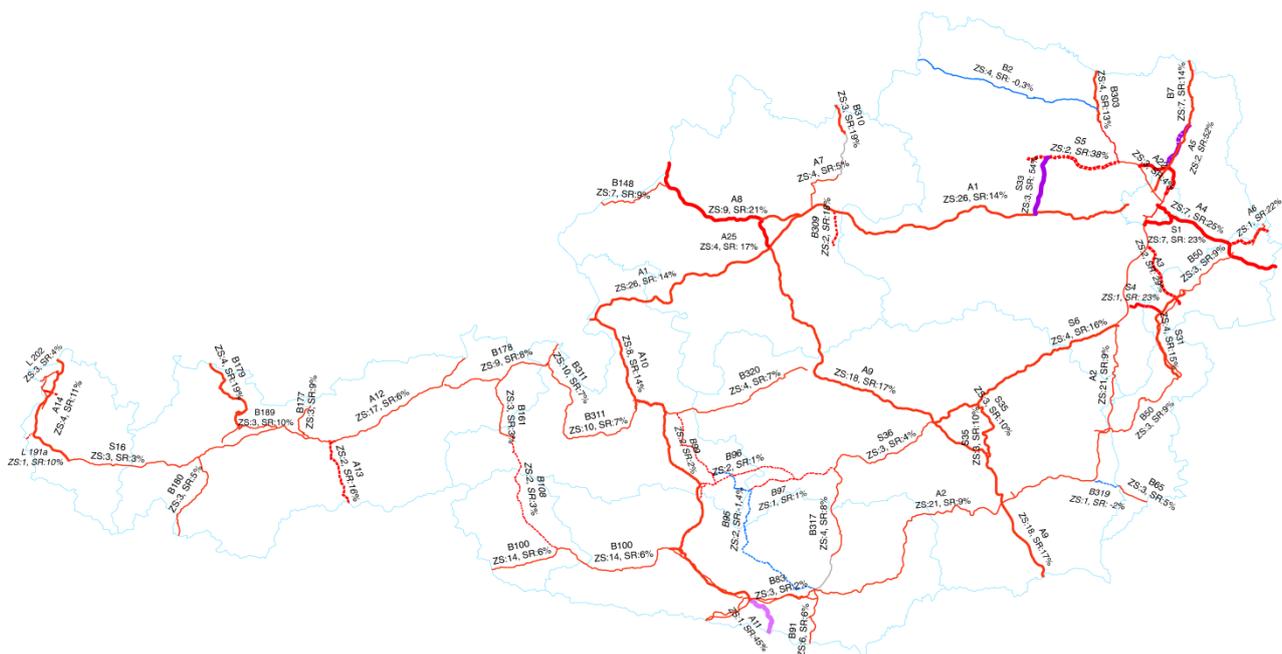
Die dem Bericht zugrunde liegenden Verkehrszählungen wurden für das A- und S-Netz von der ASFINAG und für das Landesstraßen B-Netz von den Straßenverwaltungen der Bundesländer erhoben. Sämtliche Verkehrszählungen wurden mit automatischen Verkehrserfassungseinrichtungen erfasst wobei bei den einzelnen Straßenbetreibern unterschiedliche Gerätetypen (Induktivschleifengeräte, Seitenradargeräte usw.) in Verwendung sind aber auch die von den Geräten unterschiedenen Fahrzeugarten variieren. Für diesen Bericht wurde nur der Gesamtverkehr in Form des JDTV (Jahresdurchschnittliche tägliche Verkehrsstärke [KFZ/24h]) betrachtet.

<sup>1</sup> Siehe auch die Studie „Die Gestaltung des Straßennetzes im Donaueuropäischen Raum unter besonderer Beachtung des Wirtschaftsstandortes Österreich“ (GSD – Studie, 1999)

### 3. Entwicklung des Verkehrsaufkommens

Um die Entwicklung des Verkehrsaufkommens im Zeitraum von 2010 bis 2015 abschätzen zu können wurde aus den JDTV-Werten der Zählstellen jeder Straße die relative, durchschnittliche Steigerung des Verkehrsaufkommens berechnet. Diese Berechnung konnte nur für jene Straßen erfolgen, für die in den beiden betrachteten Jahre 2010 und 2015 auch JDTV-Werte zur Verfügung standen. Weiters galt es zu beachten, dass je nach Straßenkategorie unterschiedlich viele Zählstellen zur Verfügung standen weshalb die Aussagekraft der angegebenen Steigerungsrate immer im Zusammenhang mit der Anzahl der für die jeweilige Straße verfügbaren Zählstellen und deren Gesamtlänge zu sehen ist. Die berechnete relative, durchschnittliche Steigerungsrate wurde aus den JDTV-Werten aller Zählstellen einer Straße berechnet und auf den gesamten Straßenverlauf aufgetragen. Aussagen über die Entwicklung einzelner Zählabschnitte einer Straße sind nicht möglich.

Nachstehende Abbildung zeigt die Steigerungsraten zwischen den Jahren 2010 und 2015 auf dem betrachteten Straßennetz. In Rot sind jene Straßen dargestellt auf denen sich positive Steigerungsraten aus den Zählstellendaten ergaben, in Blau sind jene Straßen dargestellt auf denen es negative Steigerungsraten sprich im Jahr 2015 ein geringerer JDTV-Wert als im Jahr 2010 vorlag. Die Beschriftung der Straßen setzt sich aus der Straßenbezeichnung, der Anzahl der Zählstellen (ZS: 4 bedeutet Daten von vier Zählstellen verwendet) und der Steigerungsrate (SR) in Prozent zusammen. Lagen für eine Straße weniger als drei Zählstellen zur Berechnung der Steigerungsrate vor so ist die Straße strichliert dargestellt und die Beschriftung erfolgt in kursiver Schrift.



Die Abbildung zeigt, dass mit Ausnahme der B2 (E – 49) auf der es einen geringfügigen Rückgang um -0,3% gab auf dem gesamten betrachteten Straßennetz positive Steigerungsraten zu verzeichnen sind. Diese sind besonders auf den Hauptverkehrsachsen wie dem Donaukorridor, und der Tauern- und Pyhrnroute mit jeweils mehr als 10% recht deutlich wobei auf einzelnen Abschnitten dieser Hauptverkehrsachsen Steigerungsraten von mehr als 20% zu verzeichnen sind (A8: 21,4%, A6: 22,3%).

Eine besonders auffällige Steigerungsrate ergibt sich auf der S33 (54%) sowie auf der S5 (rund 38%, hier lagen Daten von nur zwei Zählstellen vor). Dies steht in Zusammenhang mit der im Oktober 2010 fertiggestellten Verbindung der S33 und der S5 am Knoten Jettsdorf, wobei das Ziel den Transitverkehr nördlich der Donau über die S33–S5–A22 nach Wien zu führen erreicht worden sein dürfte. Auch die S1 rund um Wien sowie die A5 (der Abschnitt Eibesbrunn – Schrick wurde am

31. Jänner 2010 für den Verkehr freigegeben) zeigen deutliche Steigerungsraten wobei für die A5 JDTV-Werte von nur zwei Zählstellen zur Verfügung standen.

In Oberösterreich auf der A7 in Richtung Norden und besonders auf der B310 gibt es ebenfalls deutliche Steigerungsraten, allerdings wurden die drei Bauabschnitte der S10 bis Freistadt erst in den Jahren 2012, 2014 und 2015 dem Verkehr übergeben weshalb auf der S10 kein Vergleich mit dem Jahr 2010 möglich ist.

Im Süden des Landes ist der Anstieg des Verkehrsaufkommens auf der A11 von rund 45% bemerkenswert – allerdings basiert dieser Wert auf den Daten von lediglich einer Zählstelle.

In den westlichen Landesteilen sind auf der A12 sowie auf der A13 Steigerungsraten zu verzeichnen wobei auch die B179 besonders hervorsticht. Da der Arlbergtunnel auf der S16 im Jahr 2015 über mehrere Monate aufgrund von Sanierungsarbeiten gesperrt war ist die Aussagekraft der vergleichsweise geringen Steigerungsrate auf der S16 eher gering einzuschätzen. Die A14 weist eine Steigerungsrate von rund 10% auf – diese entspricht in etwa der Größenordnung der auf den übrigen Bestandsstrecken beobachteten Verkehrsentwicklung.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass es im betrachteten Straßennetz im Vergleichszeitraum 2010 bis 2015 insgesamt positive Steigerungsraten des Verkehrs gegeben hat wobei sich die größten Zuwächse auf den neu in Betrieb gegangenen Teilen des Straßennetzes zeigen.

Nachstehende Tabelle fasst die über alle ausgewerteten Zählstellen einer Straße gemittelte Veränderung des Verkehrsaufkommens von 2010 auf 2015 zusammen.

<b>Straße</b>	<b>Länge [km]</b>	<b>Anzahl der ausgewerteten Zählstellen</b>	<b>Veränderung des Verkehrsaufkommens [%]</b>
A1	296	26	14
A2	376	21	9
A3	33	2	29
A4	67	7	25
A5	23	2	52
A6	22	1	22
A7	27	4	5
A8	76	9	21
A9	230	18	17
A10	191	8	14
A11	21	1	46
A12	154	17	6
A13	37	2	16
A14	64	4	11
A21	37	4	13
A22	33	3	4
A23	16	2	2
A25	20	4	17
S1	38	7	23
S2	7	1	38
S3	21	1	6
S4	17	1	23

S5	44	2	38
S6	105	4	16
S16	62	3	3
S31	51	4	15
S33	27	3	54
S35	35	3	10
S36	39	3	4
B2	94	4	-0,3
B7	70	7	14
B50	162	3	9
B65	16	3	5
B83	69	3	2
B91	31	6	6
<i>B95</i>	<i>100</i>	2	<i>-1</i>
<i>B96</i>	<i>69</i>	2	<i>1</i>
<i>B97</i>	<i>22</i>	1	<i>1</i>
<i>B99</i>	<i>111</i>	2	<i>2</i>
B100	144	14	6
<i>B108</i>	<i>66</i>	2	<i>3</i>
B148	42	7	9
B161	39	3	3
B177	23	3	9
B178	71	9	8
B179	56	4	19
B180	42	3	5
B189	36	3	10
<i>L191a</i>	<i>3</i>	<i>1</i>	<i>10</i>
L202	11	3	4
L203	17	4	3
<i>L204</i>	<i>7</i>	2	<i>13</i>
B303	27	4	13
<i>B309</i>	<i>20</i>	2	<i>18</i>
B310	16	3	19
B311	93	10	7
B317	84	4	8
<i>B319</i>	<i>13</i>	1	<i>-2</i>
B320	77	4	7

Anmerkung: Die Angaben dienen der Orientierung des Lesers über die Anzahl der auf einer Straße verfügbaren Verkehrszählstellen und die Länge des Straßenzuges. Bei Straßen mit weniger als drei Zählstellen sind die Werte kursiv dargestellt. Die angegebenen Straßenlängen wurden aus dem Open Government Datensatz<sup>2</sup> (Stand August 2016) der GIP Österreich, welcher den Kartendarstellungen zugrunde liegt, auf ganze Kilometer gerundet berechnet.

<sup>2</sup> Siehe [www.gip.gv.at](http://www.gip.gv.at) und [www.data.gv.at](http://www.data.gv.at)

# Anhang

Tabelle 1: E-Straßen in Österreich

Tabelle 2: Straßen mit übergeordneter nationaler Bedeutung

Tabelle 1: E-Straßen in Österreich | Bundesland

Bundesland	E-Straße	Straßenzug
Burgenland	E 58	gesamte A 6
	E 60	gesamte A 4
	E 66	gesamte B 65
Kärnten	E 55	gesamte A 10 A 2 Knoten Villach – Staatsgrenze Arnoldstein
	E 66	gesamte B 100 A 10 Knoten Spital – Knoten Villach (gms. mit E 55) A 2 Knoten Villach – Landesgrenze St/K
	E 61	gesamte A 11
	E 652	B 83 Klagenfurt Nord – Klagenfurt Villacher Straße B 91 Klagenfurt Villacher Straße – Staatsgrenze Loiblpass
Niederösterreich	E 49	gesamte A 22 (gms. mit E 59) S 3 Stockerau Nord – Knoten Stockerau West B 4 Stockerau Nord – Horn Ost B 2 Horn Ost – Staatsgrenze Neunagelberg
	E 58	A 4 Landesgrenze W/N – Landesgrenze N/B (gms. mit E 60)
	E 59	gesamte A 2 S 3 Knoten Stockerau West – Hollabrunn Süd (z.T. gms. mit E 49) gesamte A 22 (gms. mit E 49) B 303 Hollabrunn Süd – Staatsgrenze Klein Haugsdorf
	E 60	A 1 Landesgrenze NÖ/OÖ – Knoten Steinhäusl gesamte A 21 A 2 Knoten Vösendorf – Landesgrenze W/N (gms. mit E 59) gesamte A 4 (z.T. gms. mit E 58)
	E 461	B 7 AST Schrick – Staatsgrenze Drasenhofen A 5 Knoten Eibesbrunn – AST Schrick S 1 Knoten Süßenbrunn – Knoten Eibesbrunn
Oberösterreich	E 55	A 1 Landesgrenze S/OÖ – Knoten Linz (gms. mit E 60) gesamte A 7 S 10 Unterweikersdorf (A 7) – AST Unterweikersdorf (B 310) sowie AST Freistadt Süd (B 310) – AST Freistadt Nord (B310) B 310 AST Unterweikersdorf (S 10) – AST Freistadt Süd (S 10) sowie AST Freistadt Nord (S 10) – Staatsgrenze Wulowitz
	E 56	gesamte A 8
	E 57	gesamte A 9
	E 552	gesamte B 148 A 8 AST Ort – Knoten Wels (gemeinsam mit E 56) gesamte A 25
Salzburg	E 55	gesamte A 10 A 1 Knoten Salzburg – Landesgrenze S/OÖ (gms. mit E60)
	E 60	gesamte A 1 (z.T. gms. mit E 55 und E 52)
	E 651	B 99 (Verbindungsstück A 10 – B 320) gesamte B 320

Steiermark	E 57	gesamte A 9 (z.T. zusammen mit E 59)
	E 59	A 9 Staatsgrenze Spielfeld – Knoten Graz West (gms. mit E 57) A 2 Knoten Graz West – Landesgrenze NÖ/St (z.T. gms. mit E 66)
	E 66	A 2 Landesgrenze K/St – AST Ilz/Fürstenfeld (z.T. gms. mit E 59) B 65 AST Ilz/Fürstenfeld (A 2) – Landesgrenze St/B
	E 651	B 320 AST Selzthal – Landesgrenze St/S
Tirol	E 45	gesamte A 13 A 12 Knoten Innsbruck Amras – Staatsgrenze Kiefersfelden (gms. mit E 60)
	E 60	gesamte S 16 gesamte A 12 (z.T. gms. mit E 45)
	E 66	gesamte B 100
	E 533	gesamte B 177
Vorarlberg	E 43	L 202 Staatsgrenze Höchst – Bregenz Citytunnel (gms. mit E 60) A 14 Staatsgrenze Hörbranz – Bregenz Citytunnel
	E 60	L 202 Bregenz Citytunnel – Staatsgrenze Höchst (gms. mit E 43) L 203 Hard – Lustenau Engel L 204 Lustenau Engel – AST Dornbirn Süd A 14 AST Dornbirn Süd – AST Bludenz-Montafon gesamte S 16
Wien	E 49	A 22 (gms. mit E 59)
	E 58	A 4 (gms. mit E 60)
	E 59	A 22 (gms. mit E 49) A 23 Knoten Kaisermühlen – Knoten Inzersdorf (z.T. gms. mit E 60) A 2 Knoten Inzersdorf – Landesgrenze W/NÖ (gms. mit E 60)
	E 60	A 4 (gms. mit E 58) A 23 Knoten Prater – Knoten Inzersdorf (gms. mit E 59) A 2 Knoten Inzersdorf – Landesgrenze W/NÖ (gms. mit E 59)
	E 461	S 2 AST Hirschstetten – Knoten Süßenbrunn A 23 Knoten Kaisermühlen – AST Hirschstetten

"gesamt" bezieht sich auf den gesamten Straßenzug im jeweiligen Bundesland

Tabelle 2: Straßen mit übergeordneter nationaler Bedeutung | Zuständigkeit

Zuständigkeit	Straße	Bereich
ASFINAG	A 1	AST Wien Auhof – Knoten Steinhäusl
	A 3	gesamt
	A 14	Knoten Bregenz – AST Dornbirn Süd
	S 1	Knoten Vösendorf – Knoten Süßenbrunn Knoten Eibesbrunn – Knoten Korneuburg West
	S 4	gesamt
	S 5	gesamt
	S 6	gesamt
	S 31	gesamt
	S 33	gesamt
	S 35	gesamt
	S 36	gesamt
	S 37	AST St.Veit/Kraig – Klagenfurt Nord
Burgenland	B 50	AST Eisenstadt Ost (S 31) – Kittsee AST (im Verlauf ein Stück B 10)
Kärnten	B 317	gesamt
Niederösterreich	B 7	gesamt (auch parallel zum verkehrsfreigegebenen Abschnitt der A 5)
Oberösterreich	B 309	gesamt
Salzburg	B 178	gesamt
	B 311	gesamt
	B 96	gesamt, mit Ausnahme Abschnitt Tamsweg (Knoten B 95) – Landesgrenze
	B 95	Tamsweg (Knoten B 96) – Landesgrenze
	B 161	gesamt
	Felbertauern	gesamt
Steiermark	B 317	gesamt
	B 95	Landesgrenze – Predlitz (Knoten B 97)
	B 96	gesamt, mit Ausnahme Abschnitt Landesgrenze – Murau (Knoten B 97)
	B 97	gesamt
Tirol	B 108	gesamt
	B 178	gesamt
	B 179	gesamt
	B 180	gesamt
	B 189	gesamt
	B 161	gesamt
Vorarlberg	L 191a	gesamt